

„Pflege geht alle an“ Leistungen und Entwicklungen in der Pflegeversicherung

Begriff der Pflegebedürftigkeit seit 01.01.2017



Seit 01.01.2017

Neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff

Neue Bewertungssystematik

Überleitung aller Bestandsfälle

Pflegebedürftig im **Sinne des Gesetzes** sind Menschen, die

- gesundheitlich bedingte **Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit** oder der Fähigkeit aufweisen und deshalb der **Hilfe** durch andere bedürfen.
- ihre körperlichen, kognitiven oder psychischen Beeinträchtigungen oder gesundheitlich bedingten Belastungen **nicht selbstständig kompensieren** oder bewältigen können.

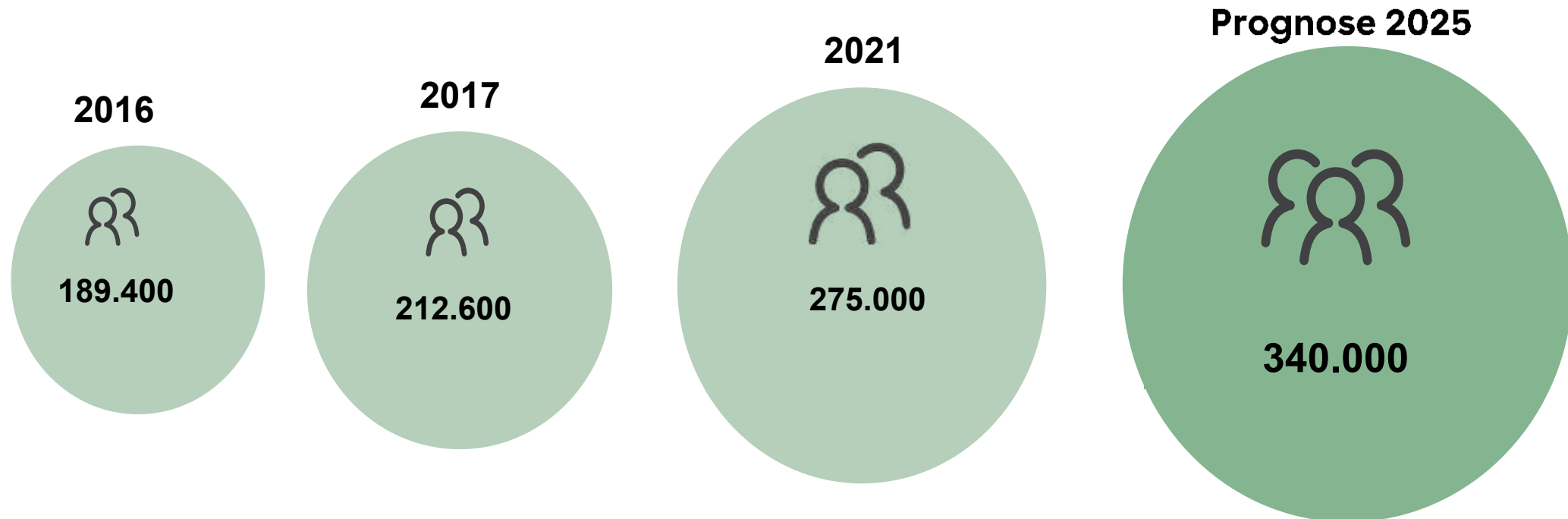
Die Pflegebedürftigkeit muss **auf Dauer**, voraussichtlich für mindestens 6 Monate und mit einem **Mindestschweregrad** bestehen.

Begutachtungsverfahren nach § 18 SGB XI

- Die Pflegekassen beauftragen den Medizinischen Dienst (MD) mit der Prüfung, ob die Voraussetzungen der Pflegebedürftigkeit erfüllt sind und welcher Pflegegrad vorliegt.
- Im Rahmen dieser Prüfungen ermittelt der MD durch eine Untersuchung des Antragstellers die Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten bei den genannten Kriterien nach Maßgabe sowie die voraussichtliche Dauer der Pflegebedürftigkeit.
- Bewertet wird bei der Begutachtung auch, ob die Pflege ausreichend sicher gestellt ist.
- Darüber hinaus sind auch Feststellungen darüber zu treffen, ob
 - Maßnahmen zur Wohnumfeldverbesserung
 - Hilfsmittelversorgung
 - Leistungen der medizinischen Rehabilitation
 - Leistungen zur verhaltensbezogenen Präventionnotwendig sind.




Pflegebedürftige der AOK PLUS

- Die Zahl der Pflegebedürftigen steigt stetig
- ca. 1.000 pflegebedürftige Versicherte kommen monatlich neu dazu



Pflegebedürftige - Ländervergleich

Die meisten Menschen möchten so lange wie möglich, trotz Krankheit und Einschränkung, in der Häuslichkeit versorgt werden. Ca. 75 Prozent der Pflegebedürftigen werden zu Hause gepflegt, mehr als die Hälfte der Pflegebedürftigen sogar **ohne** professionelle Unterstützung.

	Sachsen	Thüringen	Deutschland
 Pflegebedürftige Anteil an Bevölkerung	250.812 6,2%	135.592 6,4%	4,13 Mio. 5,0%
 Pflegebedürftige zu Hause	199.502 79,5%	110.285 81,3%	3,31 Mio. 80,2%
 Pflege ausschließlich von Angehörigen	93.487 51,1%	75.823 55,9%	2,33 Mio. 56,4%
 Pflege durch ambulante Pflegedienste	71.452 28,4%	34.462 25,4%	0,98 Mio. 23,8%
 Pflegebedürftige in Heimen	51.310 20,5%	25.307 18,7%	0,82 Mio. 19,8%

Pflegeleistungen zur Unterstützung in der Häuslichkeit

- **Pflegegeld** (*für Angehörige, Bekannte*)
- **Sachleistung** (*für Pflegedienste*)
 - **Kombinationsleistung**
- **Entlastungsbetrag** (*für Betreuungsdienste, Hauswirtschaft*)
- **Pflegemittel zum Verbrauch** (*Einmalhandschuhe, Bettschutzeinlagen, Desinfektionsmittel*)
- **Tagespflege** (*Tagesbetreuung in Einrichtungen*)
- **Verhinderungspflege** (*Ersatzpflege durch Angehörige oder Pflegedienste*)
- **Kurzzeitpflege** (*kurzzeitige vollstationäre Pflege*)
- **Leistungen zum Wohnumfeld** (*bauliche Anpassungen*)
- **Wohngruppenschlag** (*in ambulant betreuten Wohngruppen*)

Leistungen im Pflegegrad 1



- Der Pflegegrad 1 ist der Einstieg in die Pflegeleistung mit einem begrenzten Leistungsumfang.

Ambulante Leistungen

- Pflegeberatung.
- Beratungsbesuch.
- Zum Verbrauch bestimmte Pflegehilfsmittel maximal **40 €**
- Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen maximal **4.000 €**.
- Entlastungsleistungen **125 €**.
- Wohngruppenzuschlag **214 €**.

Stationäre Leistungen

- Zuschuss zur stationären Pflege **125 €**.
- Zusätzliche Betreuungs- und Aktivierungsleistungen.

Leistungen im Pflegegrad 2



Ambulante Leistungen

- Pflegegeld **316 €**.
- Pflegesachleistung **689 €**. Ab 01.01.2022 **724 €**.
- Pflegeberatung.
- Beratungsbesuch für Pflegegeldbezieher.
- Zum Verbrauch bestimmte Pflegehilfsmittel maximal **40 €**
Verhinderungs- und Kurzzeitpflege **je 1.612 €**, Kurzzeitpflege ab 01.01.2022 maximal **1.774 € je Kalenderjahr**
- Tages- und Nachtpflege **689 €**.
- Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen maximal **4.000 €**.
- Entlastungsleistungen **125 €**.
- Wohngruppenzuschlag **214 €**.

Stationäre Leistungen

- Zuschuss zur stationären Pflege **770 €**.
- Zusätzliche Betreuungs- und Aktivierungsleistungen.

Leistungen im Pflegegrad 3



Ambulante Leistungen

- Pflegegeld **545 €**.
- Pflegesachleistung **1.298 €**. Ab 01.01.2022 **1.363 €**
- Pflegeberatung.
- Beratungsbesuch für Pflegegeldbezieher.
- Zum Verbrauch bestimmte Pflegehilfsmittel maximal **40 €**
- Verhinderungs- und Kurzzeitpflege **je 1.612 €**. Kurzzeitpflege ab 01.01.2022 maximal **1.774 € je Kalenderjahr**
- Tages- und Nachtpflege **1.298 €**.
- Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen maximal **4.000 €**.
- Entlastungsleistungen **125 €**.
- Wohngruppenzuschlag **214 €**.

Stationäre Leistungen

- Zuschuss zur stationären Pflege **1.262 €**.
- Zusätzliche Betreuungs- und Aktivierungsleistungen.

Leistungen im Pflegegrad 4



Ambulante Leistungen

- Pflegegeld **728 €**.
- Pflegesachleistung **1.612 €**. Ab 01.01.2022 **1.693 €**
- Pflegeberatung.
- Beratungsbesuch für Pflegegeldbezieher.
- Zum Verbrauch bestimmte Pflegehilfsmittel maximal **40 €**
Verhinderungs- und Kurzzeitpflege **je 1.612 €**. Kurzzeitpflege ab 01.01.2022 maximal **1.774 € je Kalenderjahr**
- Tages- und Nachtpflege **1.612 €**.
- Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen maximal **4.000 €**.
- Entlastungsleistungen **125 €**.
- Wohngruppenzuschlag **214 €**.

Stationäre Leistungen

- Zuschuss zur stationären Pflege **1.775 €**.
- Zusätzliche Betreuungs- und Aktivierungsleistungen.

Leistungen im Pflegegrad 5



Ambulante Leistungen

- Pflegegeld **901 €**.
- Pflegesachleistung **1.995 €**. Ab 01.01.2022 **2.095 €**
- Pflegeberatung.
- Beratungsbesuch für Pflegegeldbezieher.
- Zum Verbrauch bestimmte Pflegehilfsmittel maximal **40 €**
Verhinderungs- und Kurzzeitpflege **je 1.612 €**. Kurzzeitpflege ab 01.01.2022 maximal **1.774 € je Kalenderjahr**
- Tages- und Nachtpflege **1.995 €**.
- Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen maximal **4.000 €**.
- Entlastungsleistungen **125 €**.
- Wohngruppenzuschlag **214 €**.

Stationäre Leistungen

- Zuschuss zur stationären Pflege **2.005 €**.
- Zusätzliche Betreuungs- und Aktivierungsleistungen.

Vollstationäre Pflegeleistungen

- Anspruch nur für Pflegegrade 2 – 5
- die häusliche oder teilstationäre Pflege ist nicht mehr möglich
- Eigenleistungen sind notwendig (*nicht gedeckte Pflegekosten, Unterkunft, Verpflegung*)

Zum Eigenanteil der Pflegekosten erhalten Versicherte bei einem Aufenthalt in einem Pflegeheim **ab 01.01.2022**

- bis zu 12 Monaten einen Zuschlag von 5 Prozent
- bei mehr als 12 Monaten einen Zuschlag von 25 Prozent
- bei mehr als 24 Monaten einen Zuschlag von 45 Prozent
- bei mehr als 36 Monaten einen Zuschlag von 70 Prozent

Leistung zur sozialen Sicherung der Pflegeperson

Anspruch haben Arbeitnehmer / Rentenversicherungspflicht besteht:

- Pflegepersonen, die Pflegebedürftige im Pflegegrad 2 bis 5 pflegen und betreuen
- wenn die Pfl egetätigkeit mindesten 10 Std. wöchentl ich betr ägt, verteil t auf regelm äßig mindesten 2 Tage in der Woche
- wenn neben der Pfl egetätigkeit keine Besch äftigung/Tätigkeit von regelm äßig mehr als 30 Stunden wöchentl ich ausgeübt wird

Arbeitslosenversicherungspflicht für Pflegepersonen ab 01.01.2017 besteht, wenn:

- die Arbeit aufgrund der Pflege aufgegeben wird
- unmittelbar zwischen Beginn der Pfl egetätigkeit und dem Ende der Besch äftigung nicht mehr als 1 Monat liegt

Pflegekurse für Angehörige, ehrenamtliche Pflegepersonen, Nachbarschaftshelfer

- **allgemeine** Schulungskurse und **spezielle** Demenzkurse
- **individuelle** Schulungen in besonderen Situationen
- richtet sich an Angehörige, aber auch an alle interessierten Personen, die ehrenamtlich pflegerisch tätig sein wollen
- dienen der Unterstützung in schwierigen Situationen
- sollen Fertigkeiten für eine eigenständige Durchführung der Pflege vermitteln
- sind für die Versicherten **kostenfrei**
- Es gibt dazu Verträge mit Kooperationspartnern, wie z.B. Volkshochschule, Krankenhaus, Pflegedienste, ...

Pflegeberatung bei der AOK PLUS

Wir beraten und unterstützen Sie bei allen Fragen **rund um die Pflege**.

- Persönlich, Telefonisch, per Video

Wir sind erreichbar über die kostenfreie Servicenummer 0800 1059000

Wir helfen Ihnen

- Bei der Antragstellung
- Bei Kontaktaufnahme zu Dritten (z.B. Pflegedienst, Sozialamt)
- Sicherstellung der Versorgung
- Bei sonstigen Fragen und Problemen in der Pflege

Vielen Dank